

InfoNet nimmt Arbeit wieder auf

Dritte Förderperiode für Informationsnetzwerk genehmigt

2005 ist das KBE-Projekt »European InfoNet Adult Education« an den Start gegangen und wurde bis 2011 von der EU im Rahmen des Programms Lebenslanges Lernen gefördert. Nach einem Jahr Unterbrechung hat es nun wieder den Zuschlag für eine weitere dreijährige Periode ab Oktober 2012 von der EU erhalten.

Das Netzwerk dient der Informationssammlung und -verbreitung zum Thema Erwachsenenbildung in Europa. Die Verwaltung und die finanzielle Verantwortung hat die KBE nun von der Akademie Klausenhof übernommen, die aber weiterhin über den EB-Redakteur Dr. Michael Sommer für die Redaktion und Koordination zuständig ist. Die Gesamtverantwortung trägt Andrea Hoffmeier, Geschäftsführerin der KBE.

In dem Netzwerk sind rund 50 Experten/-innen aus fast allen europäischen Ländern verbunden, die regelmäßig Berichte für das Nachrichtenportal www.infonet-ae.eu oder das Online-Magazin »InfoLetter« ablie-

fern. Dieses Magazin erhält eine neue Konzeption: Es wird künftig viermal pro Jahr erscheinen, einem aktuellen europäischen Thema gewidmet sein und inhaltlich durch ein europäisches Redaktionsteam unter Leitung des dänischen Dachverbands erstellt. Eine eigene Untergruppe kümmert sich dabei um regelmäßige Berichterstattung aus der Wissenschaft.

Netzwerk mit 34 Partner/-innen

34 Partner haben unter Federführung der KBE den Antrag eingereicht, darunter sind die Europäische Dachorganisation der Erwachsenenbildung EAEA und viele weitere nationale Verbände und Serviceeinrichtungen. Um eine möglichst weite Verbreitung zu erreichen, sollen alle Partner/-innen in ihren Ländern eigene Aktivitäten zur Verbreitung von InfoNet aufnehmen. In der vergangenen Förderperiode wurden die Newsletter pro Jahr rund 30.000-mal heruntergeladen.



Die InfoNet-Partner/-innen trafen sich zur Vorbereitung des Förderantrags in Paris



KBE-Positionspapier »Das Dritte und Vierte Lebensalter in der Kirche groß schreiben!« erschienen

Die KBE hat ein Positionspapier »Das Dritte und Vierte Lebensalter in der Kirche groß schreiben!«, das von der Kommission Altenbildung erstellt wurde, als gedruckte Broschüre vorgelegt. Darin sind Vorschläge formuliert, wie im Blick auf die Potenziale sowie auf die Grenzen älterer Menschen eine an den verschiedenen Lebenslagen und Lebensentwürfen orientierte Bildung im Alter aussehen könnte. Als Anregungen werden z.B. genannt, den Älteren Hilfen zu geben, damit die Kompetenz wächst, das Leben zu meistern und mit Grenzen umzugehen, die Selbstthematisierung und Selbstreflexion zu fördern, den Blick für die lebenslange Herausforderung der Menschwerdung bzw. Persönlichkeitsentwicklung zu schärfen, die auch eine spirituelle Dimension einschließt, und sie dabei zu unterstützen, den eigenen Glauben zu leben und weiterzuentwickeln. Außerdem solle die Bildungsarbeit zu einem gesundheitsbewussten Lebensstil anregen und Menschen befähigen, ihre Kompetenzen selbstbewusst in Kirche und Gesellschaft einzubringen. Download: www.kbe-bonn.de